

# AB Effectenbeteiligungen AG

◆ G E G R Ü N D E T 1 9 9 7 ◆

Geschäftsbericht 2024

# AB Effectenbeteiligungen AG

## Vorstand

Michael **Höfer**, Dipl.-Oec.,

Prem

## Aufsichtsrat

Dr. Georg **Vetter** (Vorsitzender)

Dieter **Hofmann** (stellv. Vors.)

Gerd **Kaiser**

Walter **Pichler**

## Verwaltungsanschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Lehen 68

A-5311 Innerschwand / Mondsee

Internet: [www.abe-ag.at](http://www.abe-ag.at)

Email: [info@abe-ag.at](mailto:info@abe-ag.at)

# Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024

## I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

### Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Berichtsjahr haben die Notenbanken in den USA und in Europa mit ersten Zinssenkungsschritten eine Phase der geldpolitischen Lockerung begonnen. Aufgrund der recht robusten Konjunkturlage in den USA haben jedoch die Kapitalmärkte im Bereich der langfristigen Zinsen diese Abwärtsbewegung nicht mitgemacht. Die Lohnsteigerungen der letzten 2 Jahre verhinderten bislang eine deutliche Reduktion der Inflationskernrate und führten deshalb zu einer vorsichtigeren Einschätzung der Inflationsentwicklung.

Die Lieferkettenproblematik während der Corona-Jahre und durch den Ukraine-Krieg hat bei vielen verarbeitenden Unternehmen zu einer deutlich erhöhten Lagerhaltung geführt. Im Zuge der abflauenden Konjunktur, vor allem in Europa und Asien, mussten diese Läger dann abgebaut werden. Dies hatte bei vielen Produzenten deutliche Einbrüche beim Absatz zur Folge. Selbst wachstumsstarke Bereiche wie Halbleiter und Elektronik blieben davon nicht unberührt. Hinzu kommen strukturelle Probleme in Deutschland und Österreich (überbordende Bürokratie, zu hohe Steuern, zu hohe Energiekosten, Fachkräftemangel usw.) mit der Folge einer bereits seit zwei Jahre währenden Rezession.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im Jahresverlauf einen Anstieg von 18,9 % erzielt. Diese Entwicklung ist allerdings auf die Performance von nur wenigen Aktien mit hoher Gewichtung zurückzuführen. Der Nebenwerteindex S-DAX lag dagegen mit 1,8 % im Minus und der österreichische Standardwerteindex ATX konnte nur 6,6 % zulegen.

## Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die Ertragslage unserer Gesellschaft hat sich wegen der unverändert schwachen Performance der deutschen und österreichischen Nebenwerte wieder verschlechtert. Sonstige Erträge (Vorjahr 144 T€) sind im Berichtsjahr nicht mehr angefallen. Die sonstigen Aufwendungen liegen mit 190 T€ unter dem Vorjahreswert von 193 T€. Das sonstige Ergebnis hat sich deshalb von -48 T€ auf -190 T€ verschlechtert.

Geschäftsjahr	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Gezeichnetes Kapital (T€)	709	709	709	645	430	430	430	360
Zahl der Aktien (Stück)	709.000	709.000	709.000	645.000	430.000	430.000	430.000	360.000
Bilanzsumme (T€)	7.797	8.059	8.385	12.887	4.023	4.679	4.939	5.786
Bilanzielles Eigenkapital (T€)	7.703	7.605	7.362	6.727	3.930	4.536	4.324	4.595
EBT (T€)	315	469	65	483	-602	312	-972	215
Jahresüberschuss (T€)	311	455	61	475	-605	298	-977	203
Ergebnis je Aktie (€)	0,44	0,64	0,09	0,74	-1,41	0,69	-2,57	0,56
Ausschüttung je Aktie (€)	0,40	0,30	0,30	0,40	0,30	0,00	0,20	0,80

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von 223 T€ erfassen die Dividenden von Wertpapieren im Umlaufvermögen und sind gegenüber dem Vorjahr (266 T€) verringert. Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie die Zuschreibungen auf Wertpapiere haben sich von 750 T€ auf 1.214 T€ deutlich gesteigert. Andererseits sind auch die Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren und Abschreibungen auf Wertpapiere von 484 T€ auf 928 T€ gestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern ist gegenüber dem Vorjahr von 470 T€ auf 315 T€ reduziert. Die Körperschaftsteuer war mit 4 T€ anzusetzen.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 311.000,79 € der zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 1.498.407,56 € einen Bilanzgewinn von 1.809.408,35 € ergibt.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2024	2023
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> (= EGT / Eigenkapital)	4,09 %	6,17 %
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b> (= Ergebnis vor Zinsen u. Steuern / Gesamtkapital)	4,10 %	6,00 %

### Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2024	2023
<b>Eigenkapitalquote</b>	98,80 %	94,37 %

Die Netto-Verschuldung beträgt T€ -332 (VJ T€ -272) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. In der Verschuldung sind mit 818 T€ die Forderungen gegenüber der DLB-Anlageservice AG enthalten.

## **II. Forschung und Entwicklung**

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert.

## **III. Nachtragsbericht**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2024) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

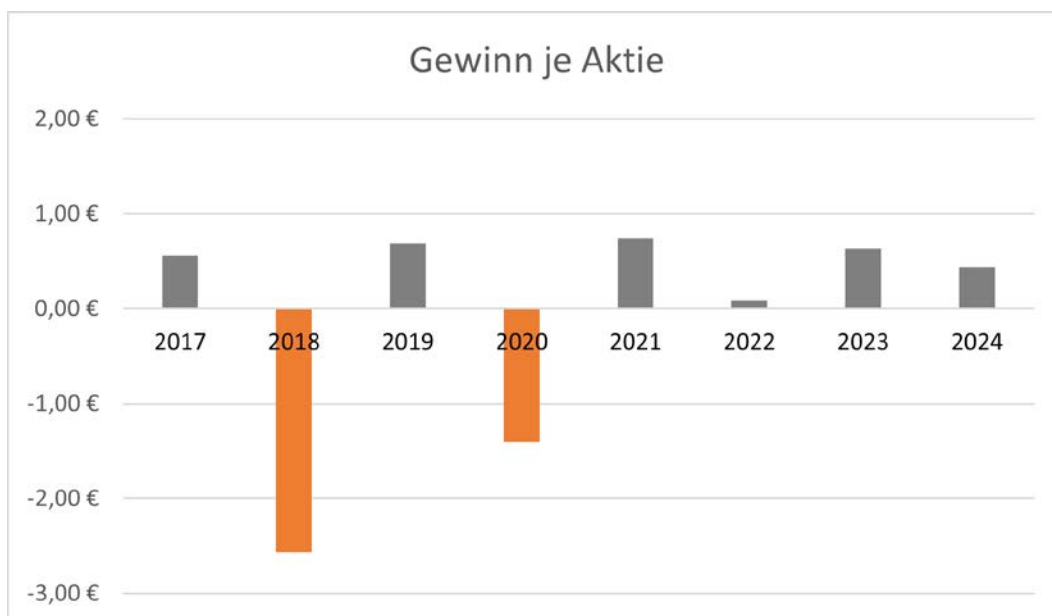
## **IV. Allgemeine Risikoberichtserstattung**

Die Liquiditätslage ist sehr gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.



## **V. Prognosebericht**

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance an den deutschen und österreichischen Börsen abhängig.

Die Geldpolitik der Notenbanken könnte sich 2025 differenziert entwickeln. Während in den USA angesichts der robusten Konjunkturaussichten eher eine mäßige Lockerung und damit vorsichtigere Zinssenkungsschritte zu erwarten sind, dürfte in Europa wegen der Wachstumsschwäche von weiteren Zinssenkungsschritten auszugehen sein. Ein wichtiger Unsicherheitsfaktor für die weitere Entwicklung ist auch die neue Regierung der USA unter Präsident Trump. Hier ist nicht abzusehen ob die Wirtschaft durch die disruptive Politik einen weiteren Schub erhält und damit Inflation und Zinsen steigen werden. Es ist auch nicht abzusehen inwieweit neue Zölle Handelskriege auslösen und so die gesamte Weltwirtschaft in Schwierigkeiten bringen.

Innerschwand, 14. Februar 2025

gez. Dipl.oec. Michael Höfer

- Vorstand –

---

## Kursentwicklung

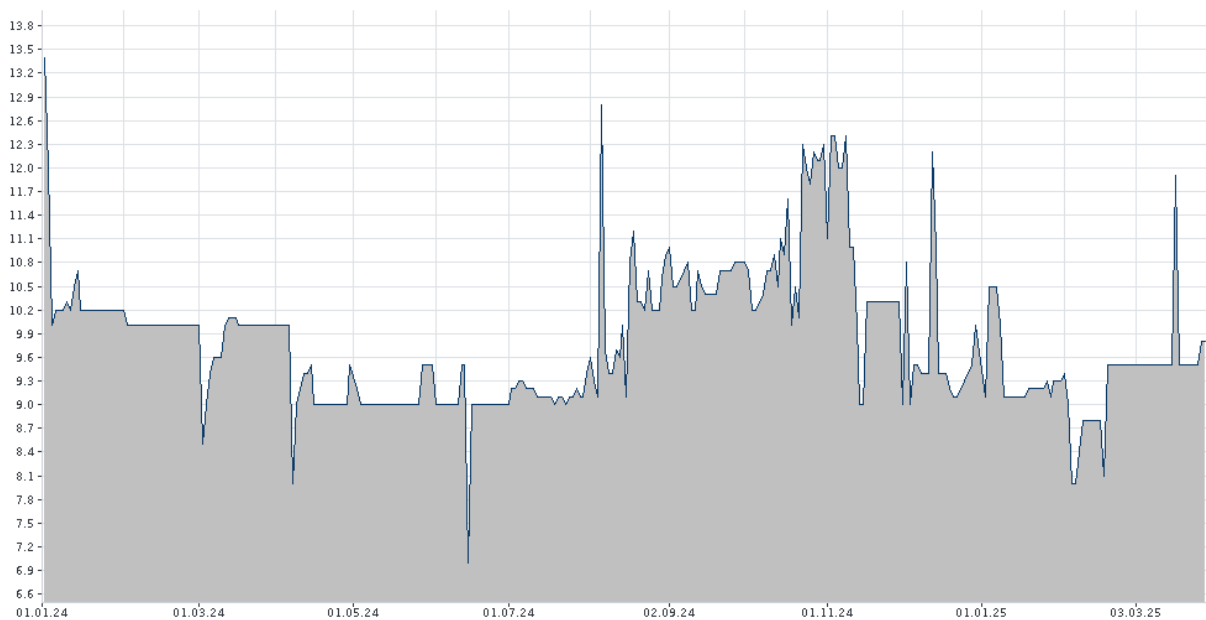
---

Der Kurs der ABE-Aktie an der Stuttgarter Börse hat sich im Berichtsjahr mit größeren Schwankungen auf einem Niveau um 10,- € bewegt. Der Höchstkurs lag bei 13,40 € und der Tiefstkurs bei 7,- €. Das Handelsvolumen war gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht bei mehr als 17.000 Stück. Der Jahresendkurs lag gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 10,- €.

### Chart AB Effectenbeteiligungen AG

vom 01.01.2024 bis 31.03.2025 Börse Stuttgart

(WKN: 919214 / ISIN: AT0000824206)





Jahresabschluss

der

AB Effectenbeteiligungen AG,

Innerschwand

für das

Geschäftsjahr 2024

## Bilanz zum 31. Dezember 2024 der AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand

AKTIVA	2024 €	2023 €
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	818.128,12	0,00
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	114.508,57	74.211,18
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	6.455.511,70	7.273.558,52
III. Guthaben bei Kreditinstituten	408.544,65	710.855,13
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>7.796.693,04</b>	<b>8.058.624,83</b>

PASSIVA	2024 €	2023 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	709.000,00	709.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene Kapitalrücklagen	4.956.981,32	4.956.981,32
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	227.583,37	227.583,37
IV. Bilanzgewinn	1.809.408,35	1.711.107,56
davon Jahresüberschuss € 311.000,79 (Vj. € 455.073,56)		
davon Gewinnvortrag € 1.498.407,56 (Vj. € 1.256.034,00)		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>7.702.973,04</b>	<b>7.604.672,25</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	800,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	16.600,00	15.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	76.320,00	81.600,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	357.352,58
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>76.320,00</b>	<b>438.952,58</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>7.796.693,04</b>	<b>8.058.624,83</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

der AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand

	2024	2023
	€	€
1. Sonstige Erträge	0,00	144.483,11
2. Sonstige Aufwendungen	-189.778,52	-192.710,40
3. Sonstiges Ergebnis	-189.778,52	-48.227,29
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	223.217,47	266.056,27
5. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.213.666,03	749.609,33
6. Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-927.760,02	-484.102,77
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen € 3.300,08 (Vj 0,00)	-4.044,17	-13.867,98
8. Finanzergebnis	505.079,31	517.694,85
9. Ergebnis vor Steuern	315.300,79	469.467,56
10. Steuern vom Einkommen	-4.300,00	-14.394,00
11. Ergebnis nach Steuern	311.000,79	455.073,56
12. Jahresüberschuss	311.000,79	455.073,56
13. Gewinnvortrag	1.498.407,56	1.256.034,00
14. Bilanzgewinn	1.809.408,35	1.711.107,56

## **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 der AB Effectenbeteiligungen, Innerschwand**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **1. Allgemeine Grundsätze**

Die Gesellschaft ist zum Stichtag 31. Dezember 2024 als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 Abs. 1 UGB anzusehen. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsbestimmungen der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der im Erstellungszeitraum geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und Willkürfreiheit beachtet. Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden folgte dem Grundsatz der Einzelbewertung und unterstellte die Fortführung des Unternehmens. Dem Vorsichtsprinzip und dem imparitätischen Realisationsprinzip wurde Rechnung getragen, indem nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste - soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt wurden.

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

Es waren keine Vorjahresbeträge anzupassen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere den §§ 224 und 231 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Geschäftszweigtypische Ergänzungen waren nicht vorzunehmen.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

#### **2. Umlaufvermögen**

##### **2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

## 2.2. Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mussten vorgenommen werden. Als Bewertungsverfahren wurde das gewogene Durchschnittspreisverfahren verwendet. Bei Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden bei Wertaufholungen Zuschreibungen vorgenommen.

## 3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst.

## 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

## Erläuterungen zu Posten der Bilanz

### 1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber der DLB-Anlageservice AG in Höhe von EUR 818.128,12 sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 2. Eigenkapital

#### 2.1. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 709.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie zusammen. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 354.000,00 mit Laufzeit bis Juli 2027.

#### 2.2. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage wurde aus Zuzahlungen (Agio) gebildet. Am 31.12.2024 entfielen EUR 4.956.981,32 auf gebundene Kapitalrücklagen.

#### 2.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert EUR 227.583,37

## 2.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

	In EUR
Bilanzgewinn zum 01.01.2024	1.711.107,56
Ausschüttung lt. HV-Beschluss	-212.700,00
Bilanzgewinn nach Ausschüttung	1.498.407,56
Gewinn des Geschäftsjahres	311.000,79
Bilanzgewinn zum 31.12.2024	1.809.408,35

## 3. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungen. Zur Besicherung von Bankkrediten ist ein Teil der Wertpapiere verpfändet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Sonstige Erträge

Hier war im Vorjahr ein Ertrag aus der Auflösung und Löschung der VAB Verlags AG enthalten.

### 2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind auch nicht erstattungsfähige Vorsteuern enthalten. Enthalten ist auch der Aufwand für bezogene Leistungen.

### 3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier sind insbesondere Dividendenausschüttungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Wertpapiere erfasst.

### 4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens

Hier sind Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren (806 T€) sowie Erträge aus der Zuschreibung auf Wertpapiere (408 T€) erfasst.

Die Veräußerungsgewinne werden unter den Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen, die Veräußerungsverluste unter den Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens. Bei der Ermittlung werden die Gewinne bzw. Verluste für jedes Wertpapier saldiert ermittelt.

## **5. Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens**

Hier sind neben den Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen (422 T€) insbesondere Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (506 T€) erfasst.

## **6. Steuern vom Einkommen**

Hierbei handelt es sich um die Körperschaftssteuer für das Berichtsjahr.

## **7. Jahresüberschuss**

Der ausgewiesene Jahresüberschuss von EUR 311.000,79 bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverringerung um EUR 144.072,77.

## **Sonstige Angaben**

### **1. Arbeitnehmer der Gesellschaft**

Es wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

### **2. Organe der Gesellschaft**

Vorstand: Michael Höfer

Der Aufsichtsrat bestand aus:

- Herrn Dr. Georg Vetter, Vors.
- Herrn Dieter Hofmann, stv.Vors.
- Herrn Gerd Kaiser
- Herrn Walter Pichler

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

### **3. Konzernverhältnisse**

Die DLB-Anlageservice AG mit Sitz in 86984 Prem, Deutschland, ist Mutterunternehmen für den kleinsten und zugleich größten Konsolidierungskreis. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt.

### **4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Innerschwand, 14. Februar 2025

gez. Dipl.oec. Michael Höfer

- Vorstand-



# Bericht des Aufsichtsrates

der AB Effectenbeteiligungen AG

hinsichtlich des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 samt Lagebericht

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde von der NEXIA TU Wirtschaftsprüfung GmbH, Linz, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

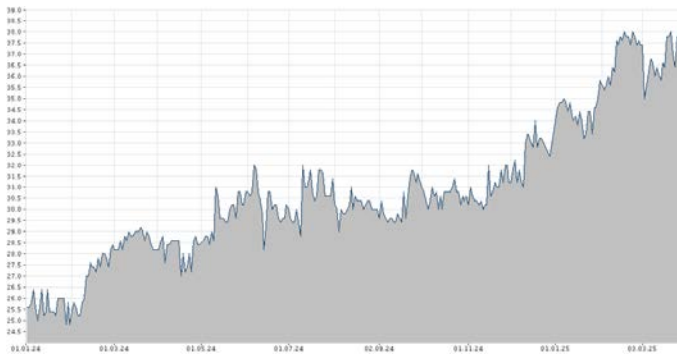
Wien, am 04. März 2025

Der Aufsichtsrat

# Beispiele aus unserem Depot

## Eurokai

Das seit Generationen mehrheitlich im Besitz der Familie Eckelmann befindliche Infrastruktur-Unternehmen in der Rechtsform einer KGaA betreibt Container-Terminals in den deutschen Häfen Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven sowie international in La Spezia, Salerno,



Ravenna, Tanger, Limassol und künftig Damietta. Mit einem Umschlagsvolumen von 9,1 Mio. TEU in den ersten 9 Monaten 2024 konnte die Menge um 10 % gesteigert werden. In den vergangenen Jahren wurden erhebliche Anstrengungen zur Automatisierung und Effizienzsteigerung unternommen. Das

Ergebnis wird sich nach Angaben des Unternehmens deutlich gegenüber dem Gewinn von 52 Mio.€ des Jahres 2023 verbessern. Die Eurokai-Marktkapitalisierung von 500 Mio.€ entspricht gerade einmal dem Buchwert. Nicht berücksichtigt sind dabei enorme stille Reserven in den Terminals. Die Dividendenzahlung, des mit einer Netto-Cash-Position ausgestatteten Unternehmens, sollte sich für 2024 auf mindestens die 1,80 € je Aktie aus dem Vorjahr belaufen und damit eine Rendite von knapp 5 % bringen.

## Porr

Das Unternehmen ist einer der führenden europäischen Baukonzerne als full-service Anbieter mit Schwerpunkten im Tiefbau (Tunnel, Straßen, Eisenbahn, Brücken ) sowie im Hochbau



(Industrie, Hotels, Behörden, Krankenhäuser etc.). Geografisch liegen die Schwerpunkte in der DACH-Region und Osteuropa. Porr hat 2024 seine Produktionsleistung auf 6,7 Mrd. € ausgebaut, der Auftragsbestand ist auf 8,5 Mrd.€ gewachsen. Durch eine kontinuierliche Verbesserung der

Marge in den letzten Jahren konnte 2024 das EBIT um 13 % auf 158 Mio.€ gesteigert werden. Der Gewinn je Aktie ist von 2,21 € auf 2,32 € und die Dividendenzahlung von 0,75 € auf 0,90 € je Aktie gestiegen. Angesichts des enormen Bedarfs an Infrastruktur-Investitionen in Europa dürfte für Porr auch in den nächsten Jahren ein profitables Wachstum möglich sein. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 12 und einer Dividendenrendite oberhalb 3 % ist die Aktie trotz des jüngsten Kursanstiegs noch nicht zu teuer.

# Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

## **AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen,

Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter

dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen und mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.